



**Olympia**

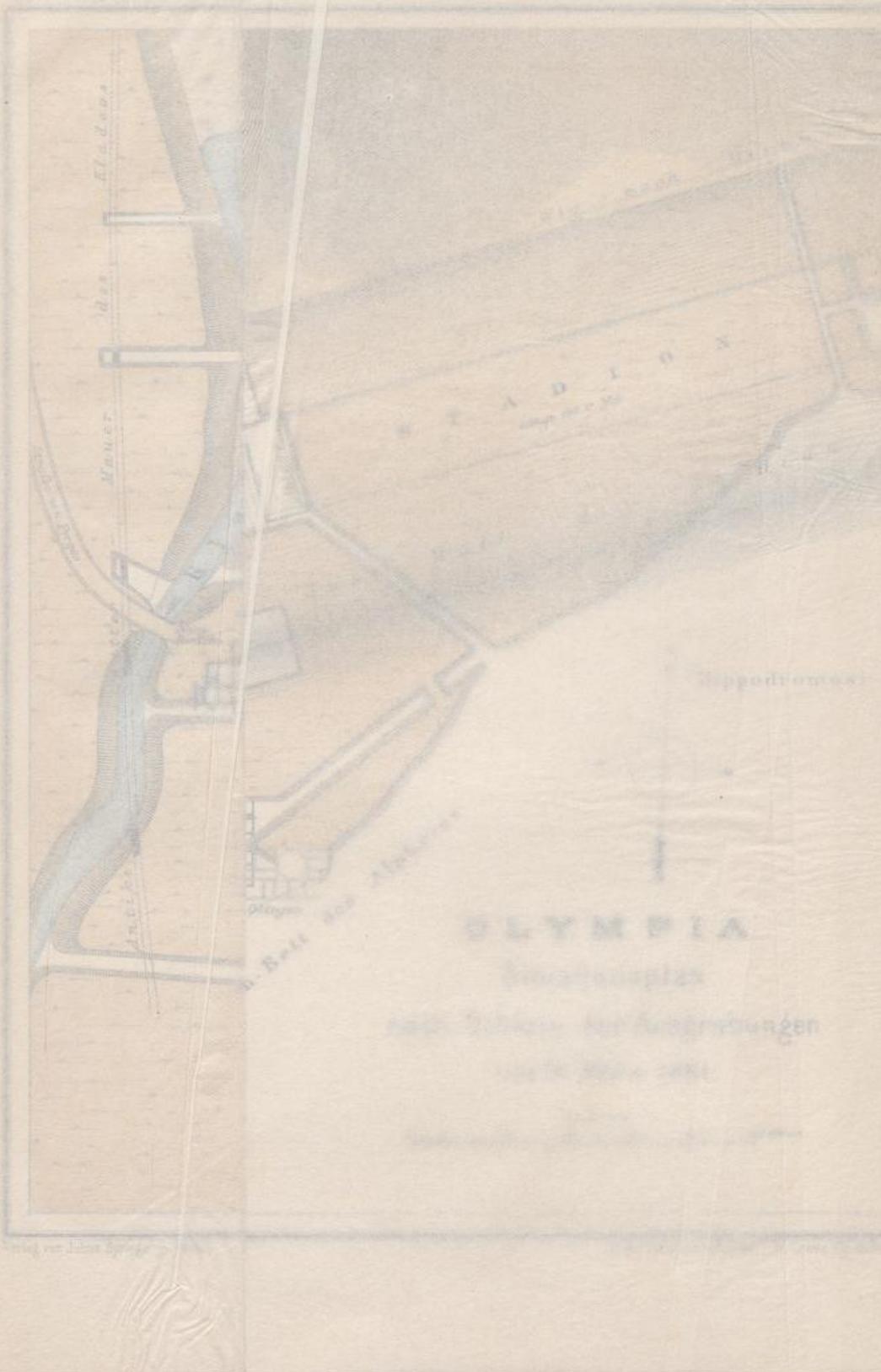
**Boetticher, Adolf**

**Berlin, 1883**

XIII - XIV. Situationsplan

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79763](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-79763)



Ordnet man sich, wie eben geschehen, die Bauten eines in Gruppen, gewinnt man eine klare und deutliche Vorstellung von der Situation; man bemerkt zugleich, wie glücklich im ganzen trotz der sehr verschiedenen Entstehungszeit der einzelnen Bauten die Disposition sich gestaltet hat: es steht Alles am rechten Fleck, mit Ausnahme etwa der beiden Verwaltungsgebäude, deren erheblichere Entfernung von einander für die Geschäftsabwicklung nicht eben vortheilhaft gewirkt haben mag.

Mit der Kenntniss der Situation ist bereits viel getanen, aber sie allein genügt nicht, um ein anschauliches Bild von der Grossartigkeit des Festplatzes zu vermitteln; auch wer mit dem architektonischen Aufbau der einzelnen Gebäude, mit den Terrainverhältnissen und der Landschaft sehr genau vertraut ist, vermag sich ohne ein anderes Hilfsmittel, in der bloßen Phantasie, die alte Herrlichkeit nicht vorzustellen. Die Leser werden deshalb gleich mir meinem Vorwissen als unzweckhafter in Olympia, Herrn Architekt R. Bohn, zu lebhaftem Interesse verpflichtet sein, dass er sich der Mühe unterzogen hat, die Ergebnisse der architektonischen Forschungen zu einem künstlerischen Bilde zu gestalten, dessen Wiedergabe in Taf. XV vorliegt\*).

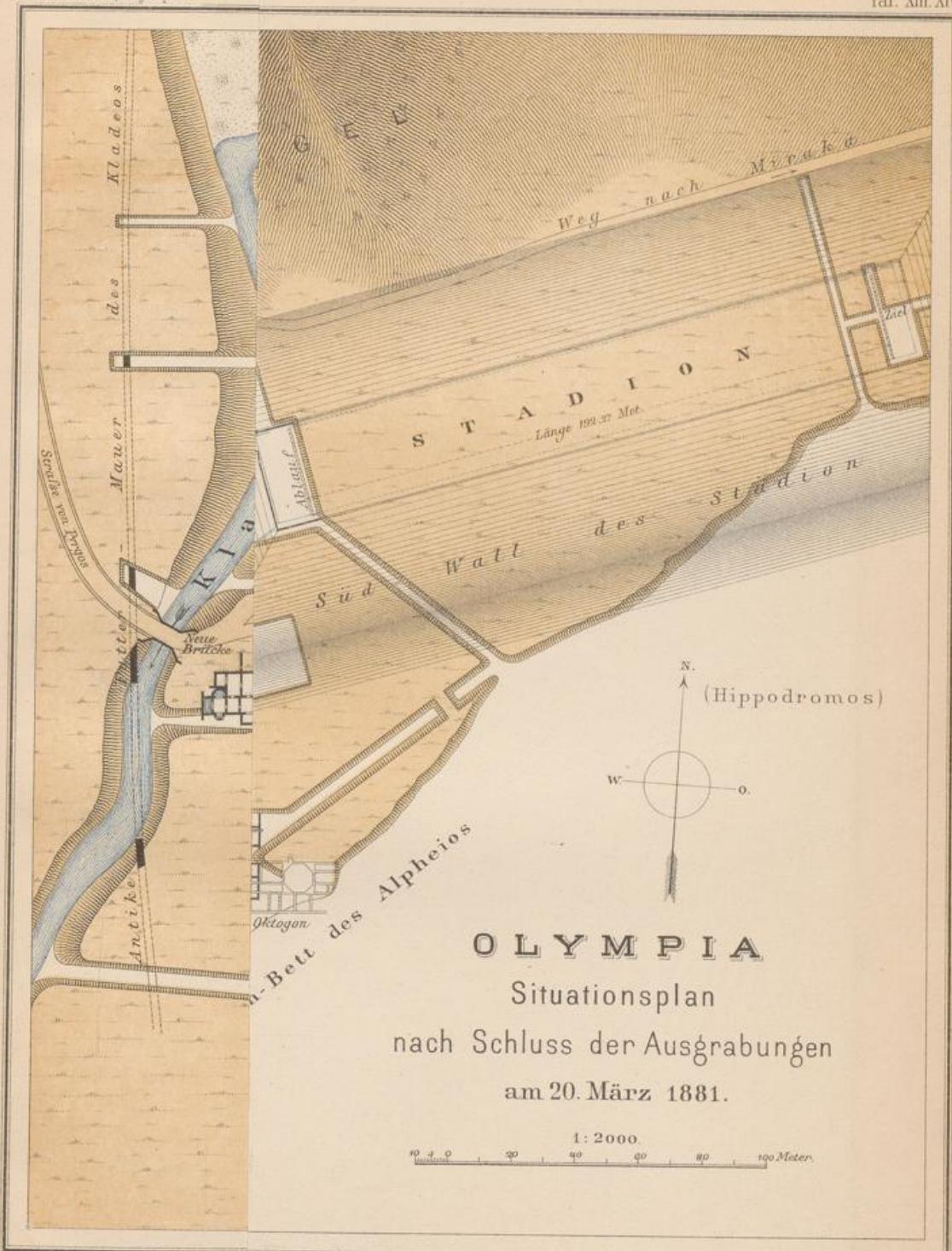
Gegenüber einem anderen, mit grosser Genialität ausgeführten Reconstructionsversuche des Herrn Architekten F. Thiersch besitzt unsere Darstellung den Vorzug absoluter Treue. Nichts ist zu Gunsten der Wirkung von seinem Patze verschoben, in seinen Massen geändert oder durch unerwiesene Zuthaten bereichert.

Der Standpunkt des Beschauers ist zwischen dem Leonidasium und der byzantinischen Kirche zu denken, die Altis zeigt sich daher von ihrer westlichen Seite.

Der Hintergrund bildet die Bergkette, welche das rechte Alpheiosufer von Miraka Stromabwärts begleitet und in dem Kronosriegel gipfelt, auf dessen Spitze der Altarbar des Gottes erscheint.

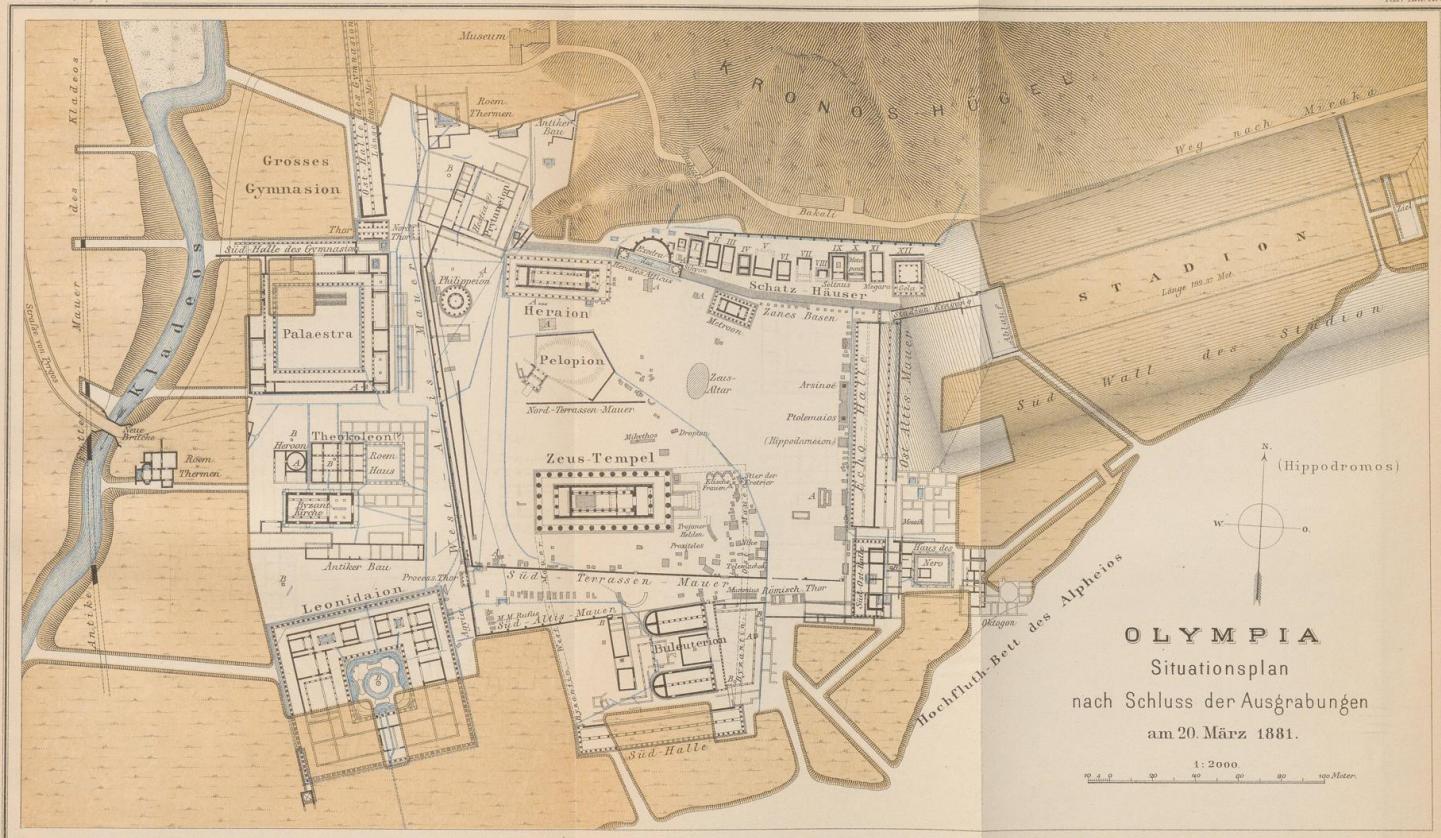
Die linke Ecke des Bildes zeigt im Vordergrunde den südöstlichen Eingang zur Palastra. Darüber erhebt im Mittelgrunde der Rundbau des Philippsema, links davon in weiterer Ferne ein zur Gebäudegruppe des Prytaneion gehöriger Bau.

\*). Die Wiedergabe der Originalzeichnung sollte in Kupferstich erfolgen. Leider konnten die wenigen Künstler, welche im Innern und Architekturkenntniss Massstabes richtig zu stehen, aus Mangel an Zeit der Arbeit nicht zuwohnen, so dass zunächst nichts übrig blieb als lithographische Vervielfältigung des bei dem Lichtdruck nicht gezeugten Originals. Einige gewisse Härte der Kreisschattierung sowie kleine Fehler, welche der Architekt bemerkten wird, kommen lediglich auf Rechnung der Reproduction.



Verlag von Julius Springer in Berlin

Geogr. Inst. u. Steinbr. v. W. Greve Kgl. Hofdruck. Berlin.



Verlag von Julius Springer in Berlin

Nach der Aufnahme von W. Dörpfeld.

Geogr. Inst. St. und St. v. W. Greve, Kgl. Hofdruck, Berlin.





UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN